

Reinhold Zwick  
Joachim Valentin  
Viera Pirker Hg.

# Abschiede und Aufbrüche

Das Alter im Film



**Zwick / Valentin / Pirker (Hg.)**

**Abschiede und Aufbrüche. Das Alter im Film**

**[Text auf der hinteren Umschlagseite]**

Im Zuge des demographischen Wandels rückt das sogenannte Dritte Lebensalter immer mehr in den Fokus der öffentlichen Diskurse. Auch im Kino florieren Filme mit Protagonist:innen in der

Lebensphase nach dem Ende des Berufslebens. Diese bewegen sich in den vielfältigsten Genres und zwischen ihnen, von der burlesken «Seniorenkomödie» bis zur düsteren Tragödie. Gleich ob humorvoll oder tragisch formatiert – immer werden dabei existentielle Themen und Fragen aufgeworfen und verhandelt: Lebensbilanzierung, Sinnfragen, Bearbeitung lange schwelender Konflikte, Spannungen zwischen den Generationen u.v.a. Oftmals wird diese Lebensphase aber auch inszeniert als eine Zeit erwachender Widerständigkeit gegen repressive Strukturen und gegen die Monotonie eines allzu gleichmäßig dahinfließenden Alltags, gegen ein bloßes geduldiges Warten auf den Tod. Immer wieder brechen alte Menschen aus ihnen zugewiesenen Rollen und Strukturen aus, machen sich auf eine neue, vielleicht die größte Reise ihres Lebens oder entdecken wieder Liebe und Sexualität, oder sie bringen Spannung in ihr Leben, indem sie «ein Ding drehen». U.a. werden folgende Filme behandelt: Lucky (John Carroll Lynch), 45 Years (Andrew Haigh), Ewige Jugend (Paolo Sorrentino) oder Nomadland (Chloé Zao).

Beiträge von: Cornelia Behnke-Vonier, Julia Helmke, Peter Hasenberg, Michael Haneke, Marie-Therese Mäder, Jochen Mündlein, Traugott Roser, Viera Pirker, Hans-Gerd Schwandt, Joachim Valentin, Franz Günther Weyrich, Martin Wildberger, Hans Jürgen Wulff und Reinhold Zwick.